

Gebäude. Neben der roten Garde beherrschen die Matrosen der baltischen Flotte und lettische Schiffschützenbataillone die Stadt. Im Hafen liegen 26 Torpedoboote, Kanonenboote, Minenlancher und sonstige Hifsfahrzeuge. Die Stimmung unter den massenhaft in Petersburg wohnenden Bauern ist geteilt. Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß die Auflösung der Konstituante den Ausbruch der blutigsten Wirren in ganz Rußland unvermeidlich macht.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: In parlamentarischen Kreisen wird die Lage in Rußland als recht kritisch angesehen. Dasselbe Blatt meldet weiter: Ein Erlaß der russischen Volkskommissare wendet sich gegen die drohende Erhebung in der russischen Hauptstadt, wo die Bolschewiki gegenwärtig nicht über ausreichende Kräfte verfügen. Es wird angenommen, daß die Petersburger Regimenter den Bolschewiki nicht mehr blindlings ergeben sind, sondern sich bei einem neu auskommenden Bürgerkrieg neutral verhalten werden. Die Bolschewiki trafen Gegenmaßnahmen durch Heranziehung ergebener Matrosen und finnischer Truppen, sowie durch Verstärkung der lettischen Scharfschützen. Bedenklich ist auch die mögliche Verstärkung der Lebensmittelkräfte. „Pravda“ selbst bezeichnet die Lage der Volkskommissare als kritisch. In allen Straßen Petersburgs erklingt die Forderung, daß die Stadt sich im Belagerungszustand befinde.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 24. Januar 1918.

Chrentafel.

J. Gross Martin, Schneider von Emmingen, a. St. verwundet in einem Lazarett, ist das Eisener Kreuz II. Klasse verliehen worden.

Johannes Weidrecht, Maler von Emmingen, wurde vom Unteroffizier zum Vizefeldwebel befördert.

Auf dem Felde der Ehre.

Als ein weiteres Opfer dieses Krieges beklagt unsere Stadt den Tod des Gefolgsmannes Eugen Breuning, einem Sohn der Familie Jakob Breuning, Schmiedemeister, der einem Unfall zum Opfer fiel. Der Führer des Pionierregiments, dem Breuning angehörte, schreibt den schwerverwundeten Eltern u. a. folgende Zeilen: „Von dem tödlichen Unfall, den Ihr Sohn am 8. ds. erlitten hat, werden Sie bereits durch das Botenamt benachrichtigt worden sein. Mich drängt es, Ihnen persönlich meine herzlichste Teilnahme zu dem herben Verlust auszusprechen. Ihr Sohn war ein braver Soldat und guter, grundehrlicher Mensch. Es ist unendlich traurig, daß Ihr der Tod auf so tragische Weise ereichen mußte, der in der Kampflinie, während eines langen Krieges, ihm fern blieb. Es ist ein herbes Geschick, aber leider nicht zu ändern. Sie müssen, wie leider so viele deutsche Väter, Ihren Schmerz ertragen lernen.“ Eugen Breuning, der ein Alter von 30 Jahren erreichte, war auch hier sehr beliebt und wird sein zu früher Tod allgemein und aufrichtig betrauert. Er hinterläßt nebst seinen Angehörigen auch eine Braut.

Ein Gerücht. Das hier verbreitete Gerücht von einer militärischen Equivokation ist rein erfunden. Den zuständigen amtlichen Stellen ist nichts davon bekannt.

Neue Markenhefte. Die Reichspostverwaltung gibt seit einiger Zeit neue Markenhefte heraus, die im Gegensatz zu früher, wo nur 15 Pf. und 7 1/2 Pf. Marken

zu haben waren, vier Sorten enthalten, und zwar zehn Marken zu 7 1/2 Pf., zehn zu 15 Pf., fünf zu 5 Pf. und fünf zu 10 Pf. Der Preis ist also gleich geblieben, nämlich 3 Mk. Diese Markenzusammenstellung ermöglicht es, was bisher nicht möglich war, Doppelbriefe (25 Pf.) aus dem Markenhefte zu frankieren.

†† Minderbach, 21. Jan. Herr Mittelschullehrer Sandler von Ragold sprach in einer am Sonntag nachmittag im hiesigen Schulhaus abgehaltenen, sehr gut besuchten Versammlung über die Erfolge Deutschlands und seiner Verbündeten im Kriegsjahre 1917. Seinen Ausführungen wurde von allen Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit gelauscht. Wie sehr derartige Veranstaltungen auch von den Bewohnern unseres kleinen Ortes gewünscht werden, das zeigte der ungeteilte Beifall, der dem geschätzten Redner zufließte. — Hauptlehrer Luippold überschickte die Fete durch geeignete Gesänge, Hauptlehrer Scharr von Piondorf, der die Versammlung einleitete, sprach dem Redner Dank und Anerkennung für seine trefflichen Ausführungen aus.

Aus dem übrigen Württemberg. r Tübingen. Nach langem Leiden ist am Sonntag abend Lindelichter Eugen Gehring gestorben.

Beförderung entlassener Mannschaften mit bürgerlicher Kleidung.

p Das R. Kriegsministerium teilt zur Behebung vielfacher kritischer Anstände über die Beförderung der zur Entlassung kommenden Mannschaften mit bürgerlicher Bekleidung folgende über die getroffenen Bestimmungen und Einrichtungen mit:

Jeder zur Entlassung kommende Mann, der sich nicht im Besitz bürgerlicher Bekleidung befindet, erhält vom Truppenteil teilweise einen militärischen Marschanzug; diesen behält er solange, bis es ihm gelangt, sich bürgerliche Kleidung zu verschaffen. In Falle der Bedürftigkeit, die vom Schulbesuchnamens des Orts, nach dem der Mann entlassen wurde, zu beschreiben ist, kann dieser Marschanzug, bestehend aus Mütze, Rock, Hülfsbinde, Hose, Unterhose, Hemd und Fingerring, dem Mann von dem Truppenteil ganz oder teilweise dauernd beilassen werden. In kalter Jahreszeit wird zum Marschanzug auch ein Mantel gegeben — aber immer nur teilweise. Für bedürftige Entlassene ist bürgerliche Kleidung durch die Kommunalverwaltungen (in Württemberg durch die Amtsbürgermeister) bereitzustellen. Abgabepflichtig ist der Kommunalverband, in dessen Bezirk der Mann nach dem Eintrag in seinen Militärpapieren entlassen worden ist. Das Rote Kreuz, das bisher, unterstützt vom Kriegsministerium, auch bürgerliche Bekleidung für bedürftige Entlassene bereitgestellt und abgegeben hat, ist mit Rücksicht auf die Knappheit des Materials nicht mehr in der Lage, sich dieser freiwillig übernommenen Aufgabe auch fernerhin zu unterziehen.

Büchertisch.

Neue Zuschneide-Art! Ein Wunsch jeder Hausfrau ist es wohl, ihre Kleider neuzeitlich und schön nach eigenem Geschmack selbst herzustellen. Dazu infandene sind Sie nur mit Hilfe dieser aufsehmerregenden Zuschneide-Art, mit dem Sie durch ein einziges Maß Kleider für die kleinste Kinder- bis zur höchsten Frauen-Größe zuschneiden können. Vorheriger Unterricht, oder irgendwelche Kenntnisse des Zuschneidens sind nicht nötig. Die Gebrauchart besteht nicht aus einzelnen Schnittchen, sondern aus Tafeln,

die jahrelang brauchbar sind. Diese Art darf der vielen Sorgfalt wegen in keinem Haushalte fehlen. Die kleinen Anschaffungskosten machen sich schon nach dem ersten Gebrauch der Tafeln bezahlt. Der Preis der Mappe nebst Anleitung beträgt Mk. 1.75. Der Versand erfolgt bei vorheriger Einzahlung des Betrages postfrei andernfalls durch Nachnahme.

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlg., Ragold.

Letzte Nachrichten.

Sämtliche 873.

Hindenburg und Ludendorff zum Vortrag beim Kaiser.

Berlin, 23. Jan. WTB. Draht. Zum militärischen Vortrag beim Kaiser sind Hindenburg und Ludendorff heute früh in Berlin eingetroffen; sie reisten am abend wieder ins Hauptquartier zurück.

Eine Schlacht zwischen den Truppen der Sowjets und den Truppen der Rada von Kiew.

Petersburg, 24. Jan. WTB. Draht. Die Pet. Tel.-Ag. meldet: Die von Charkow nach Poltawa abgegangenen Abteilungen der Sowjets lieferten eine Schlacht gegen die Truppen der Rada von Kiew. Die Truppen der Rada wurden vollkommen geschlagen. Die Stadt ist in den Händen der Abteilungen der Sowjets. In der vorerwähnten Sitzung der Soldaten-, Arbeiter- und Bauernräte wurden die Vertreter des ausführenden Zentralauschusses von Charkow mit Begeisterung begrüßt. In Poltawa herrscht allgemeine Freude.

Die große Konferenz der Alliierten.

Genf, 24. Jan. Draht. Dem „Echo de Paris“ zufolge findet voraussichtlich in der nächsten Woche die große Entente-Konferenz in Paris statt. Die Konferenz sei die größte und bedeutendste Versammlung der Alliierten seit Kriegsbeginn. Sämtliche Ministerpräsidenten und Kriegsminister der Entente-Staaten werden unter dem Vorsitz Clemenceaus an der Versammlung teilnehmen.

Keine amerikanischen Kohlen mehr für die Westmächte.

Bern, 24. Jan. Draht. Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Madrid: Das amerikanische Komitee für Kohlentransporte beschloß, die Kohlenzufuhr an die Verbündeten zu beschränken, da die amerikanischen Kohlen für amerikanischen Munitionsfabriken gebraucht werden. Daher muß England jetzt allein Frankreich und Italien mit Kohlen versorgen.

Kursen in Finnland.

Zürich, 24. Jan. Draht. Die Schweizer Tel.-Informations berichtet von der finnischen Grenze: Die Lage Finnlands ist sehr beunruhigend. Die sozialistische Partei fordert in einem Manifest das Proletariat zum Kampf gegen Senat und Kammer auf. Die unmittelbare Ursache des Konflikts ist die Annahme des Gesetzes über die Gründung einer regulären Nationalarmee, welche die finnische rote Garde ersetzt.

Die Kriegslage am Abend des 23. Januar.

Berlin, 23. Jan. Draht. WTB. Russisch wird mitgeteilt: Vor den Kriesschauplätzen nichts Neues.

Wutwahl. Weiter am Freitag und Samstag.

Wilsach bedeckt, vorhergehend trocken und rau.

Bei Wutwahl am Freitag und Samstag, 24. und 25. Jan. 1918, Ragold, 24. Jan. 1918, G. W. Zaiser, Buchhandlg., Ragold.

Landwirtsch. Bezirksverein Ragold. Hauptversammlung.

Am nächsten Montag, den 28. Januar (Ragolder Markt) Nachmittags 1 1/2 Uhr in der „Krone“ in Ragold.

Tagesordnung:

Vortrag von Landwirtschafts-Jnspektor Wisemann in Rottweil über Anbau von Flach und Delfrüchten.

Die verehrl. Mitglieder und Interessenten der Sache sind zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Trüllhof Ragold, den 20. Januar 1918.

Der Vereinsvorstand: Eink.

Ragold.
Rauchkräuter,
Paket 80 Pf.
finden bei den Rauchern großen Anklang
zu haben bei
Hermann Knodel.

Feldpostschachteln
in allen Größen, auch 5 und 10 Pf.
Schachteln, blüht bei
G. W. Zaiser, Buchhdl., Ragold.

Ebhäusen.
Alte
Stallhasen
kauft
R. Finkenbeiner.

Oberhan stett.
Ein gut erhaltenes
Güllensaß
(Gartholz)
circa 1000 Eier haltend,
setzt dem Verkauf aus
Jakob Rosler.

Verloren

ging am vergangenen Donnerstag den 17. Januar auf dem Wege von der Herrenbergerstraße bis zum Postamt ein größerer Geldbetrag in einem Umschlag.

Der ehrliche Finder wolle es auf dem Stadtschultheißenamt abgeben.

Ragold.
Auf dem Weg vom Seminar bis zum Bahnhofs ging eine

Armbanduhr verloren.

Abzugeben bei G. W. Zaiser.

Ragold.
Freundlich abzugeben mögl.
Zimmer

mit el. Licht auf 1. Febr. oder später zu vermieten.

G. Hollaender, Buchhdl.

Gefallenes Vieh

jeder Art, welches verlost werden möchte, kauft zu F. Schuster jederzeit
Freih. W. v. Göttingen'sche
Forellenzucht, Fernsprecher Nr. 2.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerzgefällt mit, daß unser lieber guter, treubeforgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Renz

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Renz, geb. Müller,

mit ihren Kindern

Marie, Hedwig, Katharine und Fritz.

Oberjettingen, den 23. Jan. 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Jan. um 1 1/2 Uhr statt.

Ein noch guterhaltenes
Tafelklavier
hat billig zu verkaufen;
wer? sagt die Geschäft stelle dr. Bl

Wandkalender
zum Aufziehen
für das Jahr 1918
sind zu haben bei
G. W. Zaiser, Buchhdl., Ragold.

